

Das Virus in die Tonne hauen

Seit 2015 stellen Maßschneider Stephan Görner, PR-Fachmann Sven Müller und Fotograf Daniel Baldus Menschen mit besonderen Berufen in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Bei „Kleider machen Leute“ werden Toilettenfrauen, Table-Dancerinnen, Tellerwäscher und, und,



und an ihren Arbeitsplätzen fotografiert – mal in Arbeitskluft, mal im Maßanzug. Es geht dem Trio darum, Frauen und Männer in den Fokus zu rücken, die Tag für Tag dafür sorgen, dass eine Stadt wie Frankfurt funktionsfähig, sicher und sauber bleibt. Denn nicht immer erhielten sie die Wertschätzung, die ihnen zustünde, finden sie.

„Während der Pandemie verloren viele ihren Job, andere gingen in Kurzarbeit oder mussten von zu Hause arbeiten. Erst jetzt, in der schwierigen Phase, in der wir uns alle zurücknehmen, wertschätzen wir Berufe und die Menschen dahinter, die in vorderster Linie arbeiten und dafür sorgen, dass normale Abläufe auch in der Krise reibungslos funktionieren.“

Deshalb widmen die Drei die aktuelle „Kleider machen Leute“-Kampagne ihnen. „Einige möchten wir näher vorstellen“, so Stephan Görner. Fotograf Da-

niel Baldus hat sie abgelichtet, erst am Arbeitsplatz, dann im Kostüm oder im edlen Görner-Zwirn. Zu diesen zählt Alexander Laga, Fahrer und Lader bei der Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH. Seit 2018 macht er diesen Job bei der Tochtergesellschaft der FES.

„Plötzlich ist da ein komisches Gefühl, wenn man einen Sondermüllcontainer aus einer Corona-Intensivstation, mit Schutzkleidung, Spritzen oder Hygienemasken entsorgen muss oder ein aufgerissener Müllsack neben der Mülltonne liegt. Das Risiko, sich zu infizieren, ist ständiger Wegbegleiter“ sagt Laga, der täglich im Einsatz ist. Den Modellathleten wirft so schnell nichts um, doch während der Pandemie hätte er das Virus gern in den Sondermüllcontainer geworfen.

Der erste Corona-Held der Kampagne „Kleider machen Leute“ zeigte beim Fotoshooting, wie er sich das vorstellt. Im blauen Maßanzug mit Weste und passender Krawatte „klopfte er das Virus symbolisch in die Tonne“. Den schönen Anzug darf er behalten und freut sich darauf, seine neue Freundin Tina schick ausführen zu können.

Und das spätestens zur Charity- und Mode-Gala „Kleider machen Leute“ am 23. Januar 2021 im Hotel Kempinski Gravenbruch. Dort wird er mit fünf weiteren Corona-Helden geehrt, die symbolisch für alle diejenigen Helfer stehen, die während der Pandemie das Leben am Laufen hielten, Mitmenschen unterstützten und sich trotz großer Gefahr sozial engagierten.

es



Weg damit: So würde Alexander Laga, hier in Blau statt in FES-Orange, das Virus bekämpfen. FOTO: SAUDA

